**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 28=48 (1882)

**Heft:** 16

Artikel: Vortrag über "die Neuerungen im Bewaffnungswesen der Infanterie des

In- und Auslandes"

Autor: Schmidt, Rud.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-95750

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### **Bortrag**

gehalten ben 9. Februar 1882 im Offiziers Bereine ber Stadt Bern burch Oberfil. Rub. Schmidt

# "die Aeuerungen im Bewaffnungswesen der Infanterie des In- und Aussandes."

(Fortfegung.)

Soweit der Stand der "ballistischen Gigen= fc aften" ber modernen Gewehrmobelle; es bleibt nun noch zu betrachten

## B. Die Leiftung an Feuergeschwindigkeit.

Bon bem naturgemäßen Bestreben, aus ber Schnelligkeit wieberholter Wirkung einer Baffe "Bortheil" gu ziehen, geben alle Zeiten Beifpiele. So wird im Parifer Museum eine dinefische Armbruft vermahrt, bie mit einer Schublade verfeben ift, welche hinter einander 20 Pfeile liefert.

Bom Ende bes 14. ober Beginn bes 15. Sahr= hunderts batirt unter der Benennung "holy-watersprincle" eine furze, teulenformige, mit eifernen Stacheln garnirte Reiterwaffe, beren Ropf in 4 Bohrungen mit 4 verschließbaren Bunbpulverbehaltern versehen ist (vierschüffige Waffe).

Neben Konstruktionen von Feuermaffen der verschiedensten Art, wie Orgel-, Jgel-, Sagel- u. f. w. Geschützen auf Karren und Gestellen und mit ber Lunte abzufeuern, zeigen sich auch fortwährende Berfuche mehrichuffiger Sandfenermaffen. Jahre 1584 gitiren die amtlichen Dokumente ber Stadt Bern die Bestrafung bes Niklaus Burkinben, welcher aus ein und bemfelben Rohr feiner Berfuchs Buchfe mehrere Schuffe nach einander im ununterbrochenen Unschlag abfeuern konnte (Revolver-Buchse), wobei aber burch noch ungenaues Rufammentreten von Labungsraum und Lauf die Buchse zerstört und baburch ber alte Frang Dittlinger ge= töbtet murbe, mas die Beftrafung bes Burkinden nach sich zog.

Der sog. "altdeutsche Drehling", nunmehr im germanischen Museum zu Rurnberg aufbewahrt, 8 Ladungen im Dreh-Cylinder enthaltend mit je 1 schließbaren Zundpfanne und Luntenschloß, foll dem Ende bes 16. ober Beginn bes 17. Sahrhunderts angehören. Später erschienen solche Drehlinge mit Schnapp: Lunten=, Schnapphahn=, Rad=, Stein= und Perkuffions=Schlöffern neben Doppelbuchfen mit zwei über ober neben einander liegenden Läufen. Der amerikanische Oberft Colt brachte um 1840 bas Re-

petir-Suftem mittelft Dreh-Cylinder zu größerer Bolltommenheit sowohl in Anwendung auf Buchfen (Revolver Buchsen) als auf Pistolen (Revolver); er mar es auch, welcher Geichof und Pulverlabung mittelft mafferdichter Umbullung zu einer festen und boch leicht entzündlichen Patrone vereinigte, welche Patronen tels quels gelaben murben und zu beren Berpadung Solz-Gtuis bienten, wie fie spater in vervollkommneter Form zu schnellerem Laben in Rugland von Krnta vorgeichlagen murben.

Durch Drense's Bundnabel-Gewehr, Hinterladung mit Ginheitspatrone, Bunbfat im Kartonfpiegel und biefer fammt Gefchof und Bulverladung in Papier=Bulle, murbe die Labe-Zeit abgekurzt; in= beffen erft bie "gasbichte Ginheitspatrone", Bulverladung, Geschoß und Zündstoff in fich vereinigend, verhalf ber hinterladung zum Durchbruch und bilbet bas hauptfachlichfte Mittel zur Bermeh: rung ber Fenergeschwindigkeit. Dieselbe batirt von 1845, da Floberts Calon-Waffen fich folder Patronchen bedienten, die aber in Amerika balb in größeren Dimensionen erzeugt, gur Rriegspatrone (Metallhulfe mit Randzundung) murbe. Die Repetirbuchfen von Spencer und henry (Batente von 1860) murden badurch zu friegstüchtigen Repetir-Waffen. Aber auch die nicht: repetirenden hinter= lader murden dadurch zu "Schnellfener= Baffen", welche sich somit in zwei Sauptgrup= pen icheiden :

#### a. Einzellader,

ju beren Bedienung für jeben einzelnen Schuß bas Ergreifen ber Patrone aus ber Tafche und Ginführen berselben in ben Lauf erforberlich ist.

#### b. Revetir-Gewehre,

melde ein Patronen-Magazin aufnehmen, aus welchem bie Patronen nach einander und felbstihätig mittelft bes Mechanismus ber Waffe in ben Lauf übergeführt werden, so daß eine gewisse Auzahl Patronen, mit Umgehung bes "zeitraubenbsten" ber Ladgriffe, rasch nach einander verfeuert werden

Im Kerneren unterscheiben sich die Gewehre nach ihren Berichluß-Spstemen, welche wieberum nach ber Angahl Labgriffe und beren Sandlichkeit auf die Feuergeschwindigkeit Ginfluß üben.

Gine Vergleichung ber Feuergeschwindigkeit von Infanterie-Gewehren verschiedener Zeiten ergibt Fol= gendes:

					Tempo's	Anzahl Schuß			
um's Jahr	Waffe.	Ladweise.	Munition.	Bundmittel.	eber Ladgriffe.	per Minute.	im Berhaltniß zum Repetir: Gewehr.		
1630	Mustete.	Borber-Laber.	Bulver u. Rugel feparat.	Zündnuln.aufichütten	12	0.02	1:550*)		
1700	Steinschlofflinte.		Batrone.	June pare 1	12	0,10	1:110		
1830	Bertuffionegewehr	,,		Buntbutchen auffegen	8	1.—	1:11		
	Bunbnabelgewehr.	Sinter=Laber.	Einh. Patr. Pap. : Bulfe	in Batr. vereinigt	7	5,—	1:2,2		
1870	Ginlaber.	,,	" Metall=Bulfe		4	7,—	1:1,6		
1870	,,	,,,	" "	,,	3	8,	1:1,4		
1870	Repetirgewehr.	,,	, ,	"	2	11,			

\*) 1836 Kinzingen, Schweb. Must., 1838 Bittenmergen, Mustete b. Berg. v. Beimar: 8 mal in 8 Stunben.

Außer der Schweiz fand in den europäischen | Annahme. Mehr und mehr aber kamen die Bor-Staaten das System der Repetition für die mit züge derselben zur Einsicht und Geltung und heute, neuen hinterlabern zu bewaffnende Infanterie keine I nach zwölf Sahren bes Bestehens und Gebrauches unserer Repetirmaffe (bie allerdings seither auch Leistungsfähigkeit. 1882. Preis 9 Fr. 60 Cts., manche Vervollkommnung erfahren bat) feben mir, wie nah und fern bie Frage beschäftigt, ob nicht ber neu eingeführte Einlader an ein Repetirgemehr zu vertauschen, ober boch ein passender Repetir=Apparat zum Unhängen an bie Waffe erreich = bar fei.

Mich auf eine gebrangte Runbichau beschrantenb, empfehle ich Allen, welche Ginlaglicheres munichen, bie fürzlich bei Eb. Zernin in Darmftadt und Leipzig erschienene trefflich bearbeitete Zusammen= ftellung, betitelt: Die Repetir. Gemehre, ihre Geschichte, Entwicklung, Ginrichtung und

moruber in Rr. 4 und folgenden ber "Schweizeri= ichen Militarzeitung" Rezension erschienen ift.

Die bisher bekannten Repetir-Sufteme laffen fich nach Art ber Anbringung bes Batronen=Magazins wie folgt gliebern:

I. Repetir=Gewehre mit fixem Ma= gazin langs bem Lauf ("unter", "neben" ober "über" bemfelben);

II. Repetir : Gewehre mit firem Ma = gazin im Rolben;

III. anhängbare Magazine. (vide Bergleichungs=Tafel.)

## Bergleichungs-Cafel einer Anzahl Repetir-Gewehre und Apparate.

3tffer.	Konstructior.	Modell vom Jahr	Schaft.	Berfcluß- Spftem.	Lage ves Wagazins.	Mittel zur Repetition	Ange Labge ohne   Rep.	riffe mit	Fassur gen an im Lauf.	Batro im	onen. To:	als " mal"a Schuß ohne   Rep.	ngen. zahl. mit	Bemerfungen.
	I. Repetir: Gewehre mit firem Magazin langs bem Cauf.													
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	Henry Windester Betterli Kruhwirth Kropatscheft Rennington Sharps Warton Dunt von Drepfe Balmisberg Jarmann	1860 1866 1867 1870 1876 1877 1877 1877 1880 1881 1881	Getheilt Wang. Getheilt Gang. Getheilt Wang.	Cylinder.	unt. b. Lauf  """  """  """  """  "edjis neb.	Schieb. u. Sebel. """ Vöffel-Hobet. """ Schieber. lints brehen ber Waffe. Hobbet.	4 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	15 16 12 7 8 8 8 8 7 8	16 17 13 8 9 9 9 9 9	788888888888888888888888888888888888888	11 12 11 11 11 11 11 11 10	fleine Patrone. fleine Batrone. Wag, Füll. unhandl. Berfchl. n. Letterli. Repet. nicht völlig automatisch.
	II. Repetir - Gewehre mit fixem Magazin im Rolben ober vor bemfelben.													
13 14 15 16	Spencer Hothfiß " Ruffel Spitalsky	1860 1877	Getheili Ganz.	Drebblod. Cylinder.	im Rolben	Drehblod. Abzughebel. Drehwelle.	4 3 3 3	3 2 2 2	1 1 1 1	7 5 8 6	8 6 9 7	6 8 8 8	8 11 11 11	Erfcw. Einzellab.
	III. Anhängbare Magazine.													
17 18	Krnfa Loewe	1879 1879		Cylinder.	links neben Labraum. neb. u.unt.	Handgriff.	3 3	3 3—2	1	10 11	11 12	8	9	nicht automatisch. unhandl. und Bers
19	Lee	1879	"	"	d. Labraum unter dem Labraum.	automatisch. Enlinder.	3	2	1	5	6	8	10	irrungen bietenb.

Anmerfung.

Die "normale" Feuergeschwindigkeit lettet fich ab aus der Angahl und Sandlichkeit der Labgriffe, dem Faffunge-Bermögen bes Magazins und beffen handlicher Bebienung.

Berichiebenseitige Ermittlungen haben verschiebene Angaben zur Folge; es seinen baher in Nachftehenbem bie Ergebniffe aufs gestellt, wie fie "ein und berselbe" — mit ber Manipulation ber verschiebenen Waffen vertraute — Schutze erreicht hat, im ges zielten Schnellfeuer und bezogen auf "eine" Minute.

ber	Α.	В.								C.		
Obige Biffer Baffe.	mit auss fcließlich Einzels ladung.	Magaz	ins unb	fortgefe Benüpu	tronen=S 15tes Feu 11g bes L	ern mit Ragazins	ausschl	Serie G	rn d. I. P und fort inzelladur	gefette		
ğ			Serie I in Sec.		a.d.Mag. in Sec.	aus	Sujus	Berbleib. Patronen im Mag.	Serie I	plus Einzell.	Total.	
1	10	16	35	8	25	_	16	8	16	5	21	henry.
2	11	17	35	17	25		17	17	17	6	23	Binchester.
3	12	13	<b>3</b> 0	13	25	3	<b>1</b> 6	10	13	7	20	Betterli.
5	12	9	20	9	20		18		8	8	16	Rropatschet.
13	9	8	25	8	30		8	8	8	5	13	Spencer.

(Fortfegung folgt.)